**Titel:**

Richtlinie DigitalHub.Niedersachsen

*Die Projektskizze sollte max. 10 – 12 Seiten umfassen und inhaltlich die folgenden Punkte abdecken.*

1. **GRUNDLAGEN DER ANTRAGSTELLUNG**
   1. **Stand der Projektskizze**

Datum:

* 1. **Antragsteller**

|  |  |
| --- | --- |
| Juristische Person: |  |
| Ansprechpartner: | |
| Straße, Nr.: | PLZ/Ort: |
| Landkreis/kreisfreie Stadt: | |
| Tel.: | E-Mail: |

* 1. **Kurzbeschreibung des Vorhabens**

*Aus der Kurzbeschreibung sollten die wesentlichen Elemente des geplanten Vorhabens verständlich hervorgehen. Sie sollte den Leser in die Lage versetzen, Inhalt, Problematik und Ziel der Maßnahme grundsätzlich zu erfassen (max. ½ Seite).*

* 1. **Beschreibung Konsortium**

*Bitte führen Sie hier die Partner/Mitglieder und den DigitalHub-Betreiber auf. Geben Sie kurz an ob es sich um einen privatwirtschaftlichen, öffentlichen, wissenschaftlichen oder gemeinnützigen Partner handelt und bei Unternehmen die entsprechende Unternehmensgröße (max. ½ Seite).*

**1.5. Zeitliche Durchführung des Investitionsvorhabens**

Die Investition soll am       beginnen und am       beendet werden.

1. **FINANZIERUNG DES VORHABENS / ÜBERSICHT**
   1. **Ausgaben**

|  |  |
| --- | --- |
| **Ausgabenarten** | **Summen in EUR** |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Gesamtausgaben** |  |

* 1. **Einnahmen**

*Höhe der Einnahmen durch im Vorhaben entwickelten Modulen/Produkten/Dienstleistungen während der Investitionslaufzeit.*

|  |  |
| --- | --- |
| **Finanzierung** *Stellen Sie die beantragte Zuwendung/ die Eigenmittel/ die Fremdmittel/ die Mittel Dritter dar.* | **Summen in EUR** |
| Zuschuss Wir beantragen einen Zuschuss in Höhe von |  |
| Eigenanteil Die Gesamtfinanzierung wird gesichert durch |  |
| Fremdmittel *Ein entsprechender Nachweis ist dem Antrag beizufügen (Darlehensvertrag, Finanzierungsbestätigung der Hausbank etc.)* |  |
| **Gesamtfinanzierung** |  |

1. **FACHLICHE PROJEKTBESCHREIBUNG**
   1. **Hub-Konzept**

*Beschreiben Sie an dieser Stelle bitte die konkreten Ziele des DigitalHubs und Maßnahmen bzw. Tätigkeitsfelder zu deren Erreichung. Gehen Sie dabei bitte insb. auf folgende Aspekte ein (max 2 Seite):*

* + 1. **Ausgangslage**

*Wo liegen die Defizite der betroffenen Akteure? Gibt es branchenspezifische oder regionale Unterschiede.*

* + 1. **Problemstellung**

*Welches sind spezifische regionale und v.a. akteursspezifische Problemstellungen und   
Herausforderungen?*

* + 1. **Aufbau, Lösungsvorschläge, Ziele und Aktivitäten**

*Welches räumliche Betriebskonzept wird für das DigitalHub gewählt? Soll es einen zentralen oder   
mehrere dezentrale Standorte geben? Gibt es einen Zugriff über Netzwerkstrukturen, die online   
erreichbar sind? An welchen Potenzialen setzt das Hub an? In welchen Tätigkeitsfeldern wird das   
DigitalHub aktiv? Welche Maßnahmen sollen zur Bewältigung regionalspezifischer Herausforderungen durchgeführt werden? Besteht ein kooperativer Ansatz (Zusammenarbeit mehrerer relevanter Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft usw.). Durch welche konkreten Maßnahmen wird ein   
Wissens- und Technologietransfer angestoßen bzw. intensiviert und inwieweit kann hierdurch die   
Innovationsfähigkeit der Akteure verbessert werden bzw ein Beitrag zu digitalen   
Transformationsprozessen geleistet werden?*

* 1. **Kurzbeschreibung des Hub-Managements**

*Beschreibung der Zusammensetzung des DigitalHub-Managements bzw Hub-Betreibers sowie des   
Konsortiums. Kurze Erläuterung der Verfahren, Abstimmungsprozess, Management, Synergien (max 1/2 Seite):*

* 1. **Chancen und Risiken des DigitalHub**

*Wie beurteilen Sie die Chancen und Risiken? Beschreiben Sie bitte die Zukunftsaussichten des Hubs (insb. Fortführung und insb. Finanzierung nach Ablauf der Förderung). Angebote und Maßnahmen, der Geschäfts- und Preispolitik, der erwarteten Nachfrage und einer mehrjährigen Wirtschaftlichkeitsberechnung (max 2 Seite):*

* 1. **Umsetzung**

*Beschreibung der Umsetzungsschritte und Meilensteine zum Aufbau und Betrieb des DigitalHub (max 1 Seite):*

* 1. **Nachhaltigkeit des DigitalHubs**

*Beschreiben Sie kurz ob und wie einen Beitrag zur ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit erbracht wird (max 1/2 Seite):*

1. **ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN**

|  |  |
| --- | --- |
| **Einverständniserklärung Datenverarbeitung**  Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die aus der Projektbeschreibung ersichtlichen Daten vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und der NBank auf Datenträgern gespeichert und in anonymer Form für Zwecke der Statistik und Erfolgskontrolle verarbeitet werden.  Ich bin/Wir sind ferner damit einverstanden, dass die NBank und die für die Juryauswahl einzuschaltenden fachkundigen Stellen (Innovationszentrum Niedersachsen, Digitalagentur Niedersachsen) alle in diesem Antrag angegebenen personenbezogenen und sonstigen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung und –verwaltung und soweit dies zur  Aufgabenerfüllung der NBank erforderlich ist, erheben, elektronisch verarbeiten, speichern und einander übermitteln sowie auswerten.  Darüber hinaus bin ich/sind wir damit einverstanden, dass das Innovationszentrum  Niedersachsen über alle in diesem Antrag sowie im Bewilligungsbescheid angegebenen personenbezogenen und sonstigen Daten zum Zwecke der statistischen Erhebung  unterrichtet wird. | Wählen Sie ein Element aus. |
| **Subventionserhebliche Tatsachen**  Mir/Uns ist bekannt, dass die oben genannten Tatsachen subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der beantragten Zuwendung abhängig sind.  Subventionserhebliche Tatsachen sind insbesondere solche, die zur Beurteilung der  Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung von Bedeutung sind, von denen nach Verwaltungsverfahrensrecht (insbesondere §§ 48, 49, 49a NdsVwVfg) oder anderen  Rechtsvorschriften die Erstattung der Zuwendung abhängig ist oder solche, die sich auf die Art und Weise der Verwendung eines aus der Zuwendung erworbenen oder hergestellten Gegenstandes beziehen (§ 1 NdsSubvG in Verbindung mit § 3 Abs. 2 SubvG).  Subventionserhebliche Tatsachen sind ferner solche, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter  Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einer beantragten  Zuwendung (§ 1 NdsSubvG in Verbindung mit § 4 SubvG) vorgenommen werden.  Ich habe/Wir haben davon Kenntnis genommen, dass unrichtige, unvollständige oder  unterlassene Angaben über subventionserhebliche Tatsachen als Subventionsbetrug nach  § 264 des Strafgesetzbuches strafbar sind.  Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns bis heute bewilligte Zuwendungen, sei es der NBank, sei es einer anderen staatlichen Stelle oder der Europäischen Kommission   * bisher nicht wegen formeller und/oder materieller Rechtswidrigkeit (insbesondere wegen Unvereinbarkeit mit dem EU-Beihilfenrecht nach Art. 87, 88 EG-Vertrag) aufgehoben und zurückgefordert wurden oder * im Falle einer diesbezüglichen Rückforderungsentscheidung vollständig  zurückgezahlt wurden.   Mir/Uns ist bekannt, dass eine Bewilligung solange unterbleibt, bis die erhaltene Zuwendung vollständig und nach Maßgabe des jeweiligen Rückforderungsbescheides zurückgezahlt wurde. Vorstehende Erklärung ist eine subventionserhebliche Tatsache. Mir/uns ist insoweit ebenfalls bekannt, dass ich/wir jede zukünftige Abweichung meiner/unserer vorstehenden Angaben unverzüglich der NBank mitteilen muss/müssen. Dazu gehören auch zukünftig  ergehende Rückforderungsentscheidungen oben genannter Stellen. | Wählen Sie ein Element aus. |
| **Vorzeitiger Maßnahmebeginn**  Wurde mit dem Projekt vor Antragstellung begonnen bzw. wurden bereits projektbezogene Lieferungsverträge abgeschlossen?  Mir/Uns ist bekannt, dass bei vorzeitigem Maßnahmebeginn eine Förderung des  Projektes/der Maßnahme nicht erfolgen kann. | Wählen Sie ein Element aus. |
| **Gesicherte Finanzierung/Unternehmen in Schwierigkeiten**  Ich/Wir erklären, dass die oben angegebene Kofinanzierung, wie auch die Finanzierung  etwaiger Projektfolgekosten gesichert ist.  Im Anwendungsbereich der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem  Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union, sog. AGVO ist ein Unternehmen in Schwierigkeiten ein Unternehmen, auf das mindestens einer der folgenden Umstände zutrifft (Artikel 2 Ziffer 18 AGVO):   * Im Falle von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen, und - in Bezug auf Risikofinanzierungsbeihilfen - KMU in den sieben Jahren nach ihrem ersten kommerziellen Verkauf, die nach  einer DueDiligence-Prüfung durch den ausgewählten Finanzintermediär für  Risikofinanzierungen in Frage kommen: Mehr als die Hälfte des gezeichneten Stammkapitals ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Dies ist der Fall, wenn sich nach Abzug der aufgelaufenen Verluste von den Rücklagen (und allen sonstigen Elementen, die im allgemeinen den Eigenmitteln des  Unternehmens zugerechnet werden), ein negativer kumulativer Betrag ergibt, der mehr als die Hälfte des gekennzeichneten Stammkapitals entspricht. Für die  Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ insbesondere auf die in Anhang I der Richtlinie 2013/34/EU genannten Arten von Unternehmen und der Begriff „Stammkapital“ umfasst gegebenenfalls alle Agios. * Im Falle von Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter   unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen, und - in Bezug auf Risikofinanzierungsbeihilfen - KMU in den sieben Jahren nach ihrem ersten kommerziellen Verkauf, die nach  einer DueDiligence-Prüfung durch den ausgewählten Finanzintermediär für  Risikofinanzierungen in Frage kommen).   * Mehr als die Hälfte der in den Geschäftsbüchern ausgewiesenen Eigenmittel ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. * Das Unternehmen ist Gegenstand eines Insolvenzverfahrens oder erfüllt die im  innerstaatlichen Recht vorgesehenen Voraussetzungen für die Eröffnung eines  Insolvenzverfahrens auf Antrag seiner Gläubiger. * Das Unternehmen hat eine Rettungsbeihilfe erhalten und der Kredit wurde noch nicht zurückgezahlt oder die Garantie ist noch nicht erloschen beziehungsweise das Unternehmen hat eine Umstrukturierungsbeihilfe erhalten und unterliegt immer noch einem Umstrukturierungsplan. * Im Falle eines Unternehmens, das kein KMU ist: In den letzten beiden Jahren   + betrug der buchwertbasierte Verschuldungsgrad des Unternehmens mehr als 7,5   und   * + das anhand des EBITDA berechnete Zinsdeckungsverhältnis des  Unternehmens lag unter 1,0   Befindet sich Ihr Unternehmen derzeit in Schwierigkeiten? (Falls dies zutrifft bitten wir Sie uns dies gesondert zu erläutern) | Wählen Sie ein Element aus. |
| **Doppelförderungsverbot**  Ich erkläre/wir erklären, dass das Projekt oder Teile davon nicht mit EU-Mitteln anderer Bundes- und Landesprogramme gefördert wird bzw. hierfür kein weiterer Antrag gestellt wurde. | Wählen Sie ein Element aus. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort und Datum | Unterschrift |